



## FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

... Aus Verantwortung für unsere Stadt ...

29.07.2016

### Pressemitteilung der FBB-Fraktion

#### Shopping-Cité - Wessen Interessen vertritt OB Mergen?

Handelt es sich um Naivität oder Interessenlosigkeit? - fragt sich die Fraktion nach der Auflistung der Investoren des Komplexes Shopping-Cité durch OB Mergen in der letzten Gemeinderatssitzung am 25. Juli. Die OB meinte wohl mit der Verlesung von Firmen, Fonds und Anlegern der Kritik von FBB-Stadtrat Martin Ernst, es handele sich um anonyme Investoren, entgegnetreten zu können. Für die Geschäftsinhaber der Innenstadt wurde aber umso deutlicher, wen sie als höchst gefährlichen Gegner haben. Begünstigt durch die Mehrheit des Stadtrats.

Denn das Geflecht aus zahlreichen Investorenfonds schöpft den Profit der Shopping-Cité ab und hat sozusagen durch die gemeinderätliche Hintertür mal eben 900 qm mehr Verkaufsfläche genehmigt bekommen. Hört sich erst mal nicht so schlimm an. Nun kommt's aber: Von der neuen Gesamtfläche von 18.900 qm dürfen zukünftig auf 2.200 qm innenstadtrelevante Warengruppen angeboten werden. Daraus kann man locker bis zu 30 Läden machen. Die dann in Konkurrenz zu den Händlern der Innenstadt treten. Da muss der Käufer dann nicht mehr hin.

Hiergegen hat die FBB-Fraktion heftigst zum Schutz der Innenstadt-Geschäfte votiert. Vergeblich.

Zudem setzt sich in der Innenstadt ein negativer Trend fort: Familiengeführte kleine Geschäfte mit individuellen Angeboten weichen Ketten großer Marken. Nun hat die Stadtverwaltung keinen Einfluss auf die Vermietung privater Flächen und die verlangten Mieten. Über die Vermietung von Flächen in den der stadteigenen Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) gehörenden Gebäude in der Innenstadt könnte jedoch ein Ausgleich geschaffen werden. Die Vermietung eines zentralen Ladens an Vodafone beweist das Gegenteil.

Bleibt die Frage übrig: Weiß die OB und die Stadtverwaltung eigentlich, dass sie im Begriff sind, die Innenstadt und damit die Lebensgrundlage von Baden-Baden und seinen Bürgern zu zerstören? Denn ohne ein individuelles und reichhaltiges Warenangebot wird kein Reiz auf Besucher ausgeübt.

Für alle anderen Oberbürgermeister Deutschlands ist der Erhalt der Kaufkraft in ihrer Innenstadt oberstes Gebot. In Baden-Baden gilt dies scheinbar nicht mehr. Noch schlimmer: Die Einzelhändler in der Innenstadt werden durch die in Kürze startende jahrelange Sanierung des Leopoldplatzes, unserem "Leo", noch weiter geschwächt. Käufer werden wegbleiben und höchstwahrscheinlich in die Shopping-Cité abwandern. Ob sie je wiedergewonnen werden können, wo sie nun doch dort alle Warengruppen der Innenstadt vorfinden?

Die OB und die Mitglieder des Gemeinderats wurden von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtkreises Baden-Badens gewählt, um ihre Interessen und nicht die eines englischen Fonds zu vertreten. War wohl ein Irrtum!